

Unsere Zahlen kommen aus dem Arabischen und nicht von den Römern. Es ist aber gut sie lesen zu können. Denn wir brauchen sie auch im Alltag.

Für die römischen Zahlen braucht man die Zeichen: I, V, X, L, C, D, M. Mit den Zeichen stellt man die Zahlen zusammen. Noch zur Info: Es gibt kein Zeichen für die Null. Man braucht die Zahlen heute auf Ziffernblättern, in Texten, bei Büchern und bei vielen anderen Dingen. Bei Königen wurden sie früher gerne hinter den Namen gesetzt. z.B: Elisabeth I.(die erste). Es war auch bei Päpsten so. Die Ziffern sehen so aus: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX.

Der heutige Kalender den es bei uns gibt heisst: Georgianischer Kalender. Er kommt aber von einer Reform des Julius Cäser. Er machte Änderungen am alten Kalender.

Er bewirkte das 365 Tage statt nur 355 Tage eingeführt wurden. Er veränderte auch einige Monatsnamen. Zuvor wurden sie nach ihrer Position benant. Die Monate waren auch verschoben. Einige aber erhielten sich bis heute im Kalender. Jeder Monat hat eine eigene bedeutung.

Januar heisst z.B: Es ist abgeleitet von Janus. Und das ist der zweigesichtige Gott.

Das Heilige Römische Reich gab es von 962 bis 1806. Man wollte die Römische tradition des Römischen Reiches behalten. Es hiess bis im 12.Jahrhundert nur Heiliges Reich. Später aber dann Römisches Heiliges Reich. Das Reich sollte auch reich sein und darum wurden deutsche Könige zu Keisern gekrönt. Am 6. August 1806 legte Franz II. die Kaiserkrone nieder. Nach dem Römischen Heiligen Reiches gab es der Reinbund. Der Reinbund wurde von Napoleon und deutschen Staaten gegründet.

Die Römer brannten Ziegel und erfanden eine gewisse Art von Beton. Sie haben auch Bögen erfunden. Also der Bogen ist keine Waffe. Sie erfanden Wasserleitungen die mehrstöckig fliessen konnten. Sie bauten auch Strassen durch ihr ganzes Reich. Dort gab es auch schon Fusswege. Es gibt viele erhaltene Bauwerke. Z.B in einem Teil Germaniens. Auch im heutigen Rom gibt es noch zeichen der Römer. Viele Dinge lagen unter Städten, sind aber auch ab und zu ausgegraben worden.

Yarah Nussbaumer

Das Erbe der Römer

Obst

Römer gingen in den Norden und brachten ihre eigenen Obstsorten mit.

Das sind: Pfirsiche, Kirschen, Pflaumen und Birnen. Äpfel gab es zwar schon, gehörten aber nicht dazu.

Pfirsiche, Birnen und Kirschen gehörten zu : „Obst aus China und einem Kleinteil aus Asien.' Birnen kommen aus der heutigen Türkei und so weiter geht es auch mit den anderen Früchten.

Latein

Latein ist nützlich wenn man Spanisch, Italienisch oder Französisch lernen will. Das sind nämlich Sprachen die vom lateinischem abgeleitet sind. Auch im Alltag begegnen wir an Stellen dem Latein.

In Biologie werden Tiere und Pflanzen mit lateinischen Begriffen eingeteilt. So gibt es keine Missverständnisse. Spanisch, Italienisch und Französisch sind die romanischen Sprachen.